

Komplexe Pflegesituationen in der Psychiatrie		Abkürzung		Verantwortlich		Pflicht		
		PFP-13		Prof. Dr. Meyer				
Fachkompetenz: Wissen	Die Studierenden kennen die aktuellen und integrierten psychiatrischen, psychologischen und pflegewissenschaftlichen evidenzbasierten Erkenntnisse für die konzeptgeleitete psychiatrische Pflege.							
Fachkompetenz: Fertigkeiten	Die Studierenden wenden verschiedene pflegerisch-therapeutische Methoden in der Psychiatrie an. Sie können auf diesem Wege auch die sich häufig ändernden komplexen Probleme in ihrem Tätigkeitsfeld lösen. Sie erarbeiten neue Lösungen, welche sie unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen.							
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden arbeiten in interdisziplinären und interprofessionellen Expertenteams verantwortlich zusammen und leiten diese. Sie leiten andere fachliche an und gehen auf Probleme vorausschauend ein. Sie gestalten Beziehungen positiv und therapiefördernd. Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen vertreten Sie gegenüber Fachleuten argumentativ und entwickeln diese mit ihnen weiter.							
Personale Kompetenz: Selbstkompetenz	Die Studierenden definieren, reflektieren und bewerten Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse setzen diese eigenständig und nachhaltig um.							
Lehrveranstaltungen	LV-Titel		Semester		Häufigkeit	Dauer		
			APIP	APB				
	Pflegerisches Handeln mit psychiatrisch Erkrankten		7	4	1x	1		
Professionelle Beziehungsgestaltung		7	4	1x	1			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erregungszustände, aggressives und fremdgefährdendes Verhalten • Suizidalität • Suchterkrankungen • Verwirrtheitszustände • Angststörungen • Affektive Störungen • Psychosen • Somatoforme und dissoziative Störungen • Psychosomatische Störungen • Beziehungsarbeit im psychiatrischen Alltag • Therapeutische Grundhaltung • Beziehungsprozess: Erstkontakt, Vertrauensarbeit, Zielvereinbarung, Therapieplan, Gruppenarbeit, Angehörigenbeziehung, Behandlungsende • Beziehungsarbeit in speziellen Situationen • Beziehungsarbeit in verschiedenen Lebensabschnitten • Reflexion, Gruppensupervision und Selbstpflege 							
Umfang, LP, Prüfungen	Bezeichnung		Lehr-Lern-Arrangements	SWS	LP	Aufwand (Std.)		Prüfungen
						Kontaktstudium	Selbststudium	
	Pflegerisches Handeln mit psychiatrisch Erkrankten		POL	2	2	30	20	M
Professionelle Beziehungsgestaltung		PMS	3	3	45	30		
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	Erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistung							
Teilnahmevoraussetzung	Keine							
Verwendbarkeit im Studium	Obligatorisch für das Studienprofil P „Pflege im Kontext psychiatrischer Phänomene“ Modul im Studienprofil P „Pflege im Kontext psychiatrischer Phänomene“							